

14. Bautag (22.2.25)

Heute waren wieder alle 4 Windenbauwichtel da, und sie hatten alle Hände voll zu tun. 8 vollwertige Hände waren es aber leider nicht, weil Helmut unüberlegt eine Hängerstütze löste, der Anhänger daraufhin kippte und ein Finger von Robert eingeklemmt wurde. Garnicht lustig. Auf die Idee, ihn mit noch vorhandenen Schneeresten zu kühlen, kamen wir leider zu spät.

Aus den zwischenzeitlich gelieferten Einzelteilen baute Roland 4 Kappvorrichtungen zusammen, was fast den ganzen Tag in Anspruch nahm. Eine erste Probekappung konnte leider nicht stattfinden, weil rein zufällig alle frisch geschnittene Fingernägel hatten, und Roberts Hand eh schon lädiert war.

Hagen und Robert arbeiteten weiter an der Elektrik, wobei Robert nach eingehendem Studium vom großen Stromlaufplan mit einer Spezialzange auf hauchdünne Drähtchen Endhülsen oder Kabelschuhe presste. "Crimpen" nennt sich diese filigrane Gefummel. Hagen arbeitete währenddessen weiter am Schaltschrank der anderen Winde und malte sich genüsslich aus, wie man Ding wieder auseinander bekommt, wenn mal was kaputt gehen sollte – nämlich fast garnicht.

Helmut war heilfroh, dass er damit nix zu tun hatte. Er kramte statt dessen in den restlichen Aluprofilen herum, suchte die Teile für den Bau des geplanten Sonnenschutzes heraus und begann damit, sie zusammen zu schrauben. Das sah nicht jeder gern, denn er brauchte dafür ziemlich viel Platz mitten auf dem viel frequentierten Weg zwischen der Werkstatt und der benachbarten Lagerhalle, in der an den Winden gebaut wurde. Letztlich funktionierte das aber doch ganz gut.



Roland montiert
die erste
Kappvorrichtung

Auslösestange,
Messer,
Amboss,
Feder
und die
Handauslösung
mit dem roten
Kugelgriff
sind halbwegs gut
erkennbar



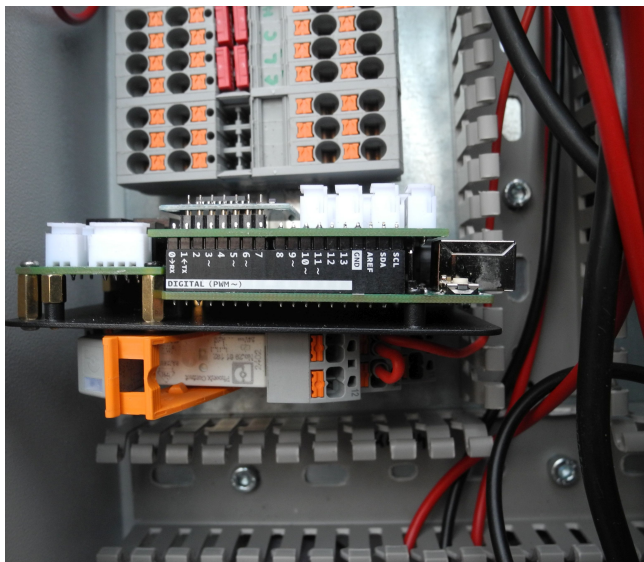
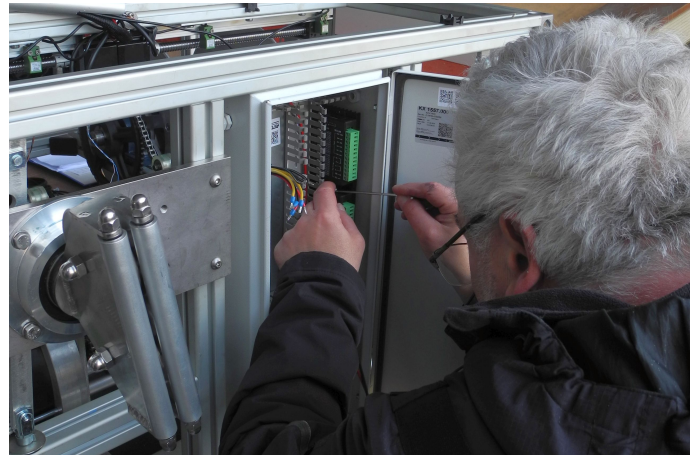
Robert klebt an
jedes
der zahlreichen
Kabel eine
Identifizierungs-
marke

Habe nun ach den
Stromlaufplan
durchaus studiert
mit heißem
Bemühen, doch steh
ich da, wie der
Ochs vor den
Toren und fürchte
sehr, dass die Kabel
schmoren

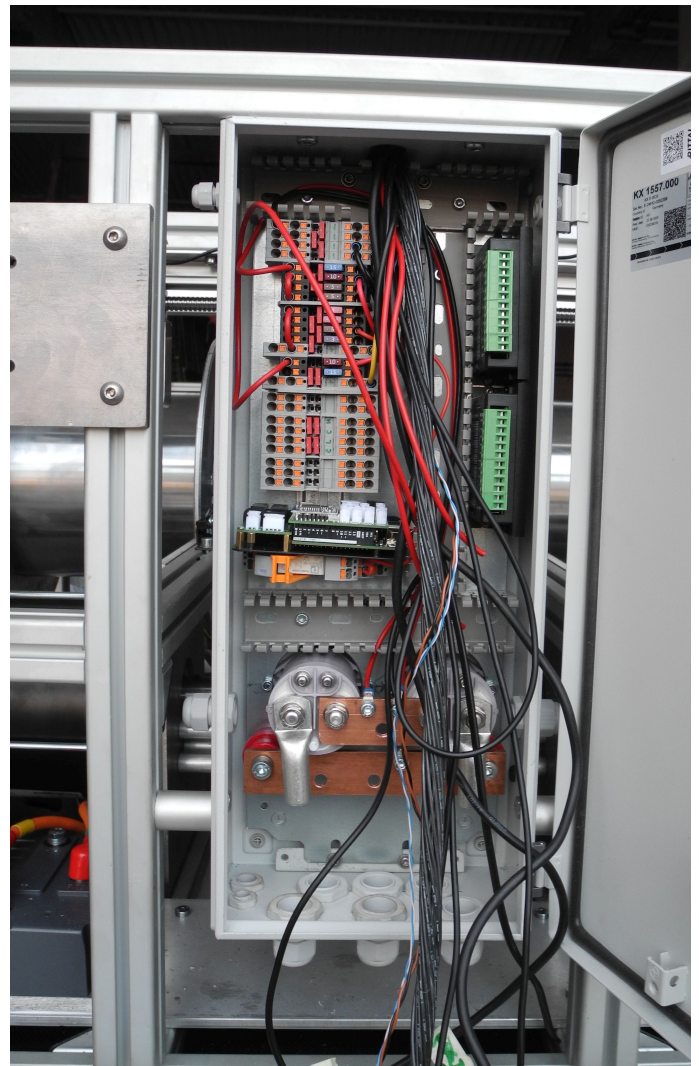




Auf Wunsch eines einzelnen Herrn wurden die Rauchwölkchen aus dem Original wegretouchiert.



Werden eines hoffentlich noch fernen Tages die dann amtierenden Windenwichtel bei einem Defekt in diesem Kasten lästerlich fluchen, oder werden sie anerkennend sagen: "Gut mitgedacht!" ???



Am Ende dieses Tages stehen 300¹ Stunden auf dem Arbeitsstundenzettel (reine Werkstattzeit, für zwei Winden)

¹ Das ist exakt der Wert, der vom Konstrukteur als ca. Bauzeit angegeben wurde. Da Roland aber ungewöhnlich viel selbst gebaut hat, sind die Winden noch nicht fertig. Aber wir haben dadurch sehr kostengünstig gebaut.